

Biotech-Boom ist noch lange nicht zu Ende

Viele Zulassungen neuer, rekombinanter Arzneimittel treiben die Börsenkurse der Branchenunternehmen. Über Fonds können Anleger am Biotech-Boom partizipieren und gleichzeitig ihr Risiko streuen.

Der Kursverlauf ist beeindruckend: Um rund 50 Prozent ist die Aktie der Schweizer BB Biotech in den vergangenen 24 Monaten gestiegen. Das überrascht nicht bei dem Geschäftsmodell: Die Schaffhausener Gesellschaft beteiligt sich an börsennotierten Biotechnologie-Unternehmen, wenn deren neue Medikamente bereits eine reifere klinische Entwicklungsphase erreicht haben. Und vergangenes Jahr ist es etlichen Biotech-Firmen gelungen, Zulassungen für neue Arzneimittel zu erhalten.

So hat die US-Aufsichtsbehörde FDA 2017 die stattliche Zahl von 46 neuen Pharmawirkstoffen genehmigt, darunter etliche rekombinante Präparate. "Das ist der zweithöchste Wert seit 1996", sagt Daniel Koller, Leiter des Investmentteams von BB Biotech. Die europäische Arzneimittelagentur EMA sprach vergangenes Jahr Empfehlungen für 35 neue Substanzen aus – ebenfalls eine ungewöhnlich hohe Zahl. Das hat auch die Aktienkurse von Biotech-Unternehmen und die der Schaffhausener Beteiligungsgesellschaft zum Teil bereits schon im Vorfeld 2016 in die Höhe getrieben. Der Nasdaq Biotech Index, der die Kursentwicklung von 195 börsennotierten Branchenfirmen in den USA widerspiegelt, ist seit Februar 2016 um 33 Prozent gestiegen.

Haben Biotech noch Potenzial?

Die Frage ist allerdings, ob dieser Trend weiter anhalten wird. Ja, meint – wenig überraschend – BB-Analyst Koller: "Ungeachtet der Kursgewinne hat der breite Markt das Potenzial noch nicht erkannt und sich aus Sorge vor Einschnitten bei Medikamentenpreisen, wie sie vor allem in den USA diskutiert werden, mit Zukäufen zurückgehalten". Durchbrüche bei neuen Behandlungsansätzen wie etwa der



Immuntherapie gegen Krebs hätten gezeigt, so Koller weiter, "dass neue marktreife Produkte ein immenses Wertsteigerungspotenzial besitzen". Auch andere Experten sehen noch erhebliches Kurspotenzial bei den Branchenaktien. Ungeachtet der Kursgewinne hat der breite Markt das Potenzial noch nicht erkannt und sich aus Sorge vor Einschnitten bei Medikamentenpreisen mit Zukäufen zurückgehalten.

Daniel Koller Leiter des Investmentteams von BB Biotech

"Biotech-Werte sind eines der besten Investitionsfelder im Aktienmarkt", ist Rainer Beckmann, Geschäftsführer der Düsseldorfer Vermögensverwaltung Ficon Börsebius Invest überzeugt. Zu den besonders interessanten Werten zähle das Papier der Münchner Formycon, einem Hersteller sogenannter Biosimilars. "Formycon forscht daran, die drei weltstärksten Bio-Pharmaka durch eigene Nachahmer-Produkte zu ersetzen", berichtet Beckmann. "Mit den Brüdern Strüngmann, den ehemaligen Besitzern von Hexal, und ihrem Vorstandschef Dr. Carsten Brockmeyer, einem erfolgreichen Biopharma-Forscher, hat das Unternehmen exzellente Voraussetzungen, Erfolgsgeschichte zu schreiben."

Aktionäre von Biotech-Unternehmen könnten zudem von Übernahmen profitieren, so **Frank Krekel**, Stratege beim Koblenzer Vermögensverwalter Unikat. "Große Pharmakonzerne versuchen verstärkt, ihre

Produktpipeline durch den Aufkauf von Biotech-Firmen zu stärken." So wechselten in den zurückliegenden Monaten Unternehmen wie Bioerativ, Impact Biomedicines, Ablynx, Juno Therapeutics oder Kite Pharma für Milliardenbeträge die Besitzer. "Der Trend dürfte weiter anhalten", sagt Krekel. Die steigende Lebenserwartung der Menschen und das weltweite Bevölkerungswachstum ließen für die Branche zweistellige Wachstumsraten erhoffen.

Fonds bevorzugen

Allerdings gebe es – nicht anders als bei den Titeln forschender Pharmaunternehmen – auch bei Biotech-Aktien hohe Risiken. Krekel: "Der Aktienkurs kann schnell abstürzen, wenn neue Medikamente nicht zugelassen werden." Deshalb sollten Anleger nicht auf Einzelwerte setzen, sondern auf Aktien von Beteiligungsgesellschaften wie BB Biotech oder auf aktiv gemanagte Fonds, deren Manager die Chancen und Risiken der Branchenunternehmen einschätzen können. Dazu zählten unter anderem der Pictet Biotech (WKN 988562) oder der Candriam Biotechnology (939839). Anleger, die ihr Kapital breiter streuen wollten, könnten auch zum BB Adamant Healthcare (WKN A2ASDP) greifen, so Krekel. "Dieser Fonds investiert in Aktien von Biotech-, Medtech-, Generika- und Pharmaunternehmen." Um den Ausgabeaufschlag von bis zu fünf Prozent zu sparen, können Anleger Fondsanteile direkt über die Börse erwerben.